# Versorgung

## BKK Benchmark Krankenhausabrechnungsprüfung 2025

### Transparenz als Impulsgeber in einem komplexen Marktumfeld

Der aktuelle BKK Benchmark zur Krankenhausabrechnungsprüfung liefert weit mehr als nur reine Zahlen. Er dient als essenzielles Instrument, um Transparenz zu schaffen und die Grundlage zu bilden für einen fundierten Dialog sowie den Austausch von Best Practices in einem Marktumfeld, das zunehmend unter Druck steht.

Ein ungewöhnlicher Trend: Die „einfachen Fälle“ verschwinden. Die aktuelle Auswertung zeigt einen sich in 2024 deutlich verschärfenden Trend: Die drei wichtigsten Performance-Parameter sinken gleichzeitig, wie die Trendlinien der Mediane sowie das Absacken der jeweiligen Verteilungen in den Abbildungen unten eindrucksvoll zeigen. Dies verdeutlicht einen strukturellen Wandel im Prüfgeschäft, im Kern bedingt durch:

- Komplexitätssteigerung: Die Zeit der offensichtlichen Fehlabrechnungen („Fälle, die auf der Straße liegen“) ist vorbei.
- Optimierung auf Krankenhausseite: Kliniken kodieren zunehmend besser und optimieren ihre Prozesse, wodurch die Prüfquoten vielerorts auf 5 % oder 10 % sinken.
- Regulatorische Einflüsse: Durch die Einführung der Hybrid-DRGs fallen klassische Prüffelder zunehmend weg.

### Strategische Differenzierung und neue Säulen der Prüfung

Während der klassische Prüfprozess unter Druck gerät, etabliert sich der Falldialog nicht mehr nur als Ergänzung, sondern als zweite Hauptsäule der Abrechnungsprüfung.

Der Benchmark zeigt zudem interessante strukturelle Unterschiede in der Kassenstruktur: Während große Kassen tendenziell eine qualitativ hochwertigere Prüfung durchführen, punkten kleinere Kassen oft durch eine anteilig höhere Prüfquote. Erfolg zeigt sich jedoch vor allem bei jenen Kassen, die flexibel und innovativ agieren und sich an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen.

## Der Faktor Mensch in der Ära der Digitalisierung

Obwohl wir Scores und Künstliche Intelligenz (KI) als hilfreiche Werkzeuge ansehen, stoßen sie in einem regulatorisch dynamischen Umfeld, wie es die Krankenhausabrechnungsprüfung zuletzt war, an Grenzen, da die Modelle auf historischen Daten basieren.

Je dynamischer sich das System ändert, desto wichtiger bleibt daher der Faktor Mensch. Entsprechend ist es wichtig, beispielsweise auch das Selektionsverhalten von Fallprüfern zu betrachten. Diese neigen in der Regel dazu, Fälle mit hoher Erfolgschance zu wählen, statt komplexe Fälle mit potenziell höherem Erwartungswert zu bearbeiten. Zugleich erfordert die künftige Prüfungslandschaft ein tieferes Einsteigen in die Materie, was perspektivisch verstärkt Qualifizierungsmaßnahmen für das Personal notwendig macht.

Zusammenfassend verdeutlichen die Ergebnisse des Benchmarks mehr als je zuvor, dass eine bloße Fortführung bisheriger Strategien nicht ausreicht. Die strukturellen Trends erfordern eine proaktive Analyse und stetige Anpassung.